

Frauenzentrum Beginenhof Notruf – Frauen gegen Gewalt e.V.

Neustraße 43, 56457 Westerburg

Tel.: 02663 919629

frauenzentrum-beginenhof@web.de

www.notruf-westerburg.de

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Informationsveranstaltung und Seminar zum Thema Selbstbestimmung des Menschen als Menschenrecht

1. Halbjahr 2017

FachanwältInnen werden referieren

Wenn Menschen ein selbstbestimmtes Leben in lebensbedrohender Krankheit und im Alter führen wollen, sollten sie sowohl eine Patientenverfügung, eine Vorsorgevollmacht und auch eine Betreuungsverfügung formulieren. Nur so, ist eine gute Gewähr gegeben, dass man nicht fremdbestimmt „versorgt“ wird. Dieses Seminar soll unter anderem darüber informieren, wie Menschen sich diese Selbstbestimmung weitestgehend erhalten können.

Darüber hinaus diskutieren wir das Menschenrecht der Selbstbestimmung aus politischer Sicht.

In diesem Seminar sollen die notwendigen Informationen weitergegeben werden und es gibt eine Schulung für Ehrenamtlerinnen, die dann zukünftig beim Ausfüllen der Formulare helfen.

Das Seminar zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung und auch zu Aktiver Sterbehilfe gibt einen Überblick über die verschiedenen Regelungen. Die schriftlichen Unterlagen, die es auszufüllen gilt, werden vorgestellt und die besondere Bedeutung der Details der Verfügung und Vollmacht wird erklärt.

Das Seminar findet an drei aufeinanderfolgenden Wochen statt und ist ausnahmsweise auch für Männer geöffnet, d.h. es richtet sich an Frauen und Männer.

Themen sind:

1. „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“
2. „Erstellung einer rechtssicheren Patientenverfügung“
3. „Aktive Sterbehilfe – Neue Rechtssprechung,“

Frauen auf der Flucht

Seminar für geflüchtete Frauen

1. Halbjahr Termin steht noch nicht fest

von 9.00 – 16.00 Uhr

Referentin: Sabine Schrader, Traumazentrum Kassel

Stefanie Riegel, Frauennotruf, Westerburg

Ort: Schwesternhaus Rennerod, Westernoher Str. 23, 56477 Rennerod

Die Veranstaltung ist kostenlos

Angekommen, nach einem oft langen harten Weg, gilt es für viele Frauen erst einmal, die äußere Sicherheit

herzustellen. Wie sieht ein Weg aus, wo wird der zukünftige Wohnort sein und welche Bildungs- und

Arbeitschancen haben sie. Aus einem anderen Kulturkreis kommend, ist vielen Frauen die Trennung unseres Gesundheitssystems in psychische und physische Erkrankungen und der gesellschaftliche Umgang mit diesen unbekannt und fremd.

Darüber hinaus haben die Frauen körperliche Symptome, denen keine Erkrankungsursache zugrunde liegt. Wir bieten ein Seminar für geflüchtete Frauen an mit den Inhalten:

- Körper, Geist und Seele im deutschen Gesundheitssystem
- Was ist ein Trauma? Mögliche Symptomatik
- Was ist eine Posttraumatische Belastungsstörung?
- Auswirkungen von Flucht und Trauma auf Kinder und Jugendliche
- Transgenerationale Weitergabe von Traumata
- Welche Hilfen finde ich wo?

Selbsteilungskräfte entwickeln und gesund sein !!!

Seminar für Frauen

Referentin: N.N.

„Gesundheit ist ein anhaltender Zustand vollständigen physischen, seelisch-geistigen und sozialen Wohlbefindens“ – so definiert die Weltgesundheitsorganisation den Zustand Gesundheit.

Viele Menschen in unserer technisch hoch und stressdurchfluteten Gesellschaft können dieses Wohlbefinden leider nicht in ausreichendem Maße leben, da die Arbeits- und Lebensbedingungen einem Autobahnprinzip gleichen „schneller, überholen, rasen, nicht aufgeben, weiter und immer weiter“. Einen unterschiedlich langen Zeitraum können ein Körper und eine Seele dies aushalten, bis sie sich um des Überlebens willen wehren. Wenn erst ein sog. Burn out Syndrom einen Menschen erreicht hat, muss er viel Arbeit leisten, um sich daraus wieder zu befreien. Betroffene suchen dann in erster Linie Hilfen bei schulmedizinischen Therapiemethoden. Dem Körper werden unterschiedliche Giftstoffe

zugeführt um über diesen Weg zu einer Heilung zu gelangen.

Dieses Seminar will Menschen Möglichkeiten aufzeigen und auch gemeinsam ausprobieren um bei einer bestehenden Burn-out Situation Auswege aufzuzeigen, aber auch genau diesem Symptom vorzubeugen. Ein Weg dazu ist, dass die Teilnehmerinnen lernen, Selbsteilungskräfte zu entwickeln. Ausgehend von dem Gedanken, dass jeder Mensch die Selbstheilung per se in sich trägt, kann auch präventiv dazu gearbeitet werden. Somit werden die Teilnehmerinnen auch lernen, die ersten Erschöpfungsanzeichen wahrzunehmen und dann bereits dagegen anzuleben.

Seminarinhalt wird sein:

- Referate zu dem Thema
 - Reflexionsgruppengespräche
 - Übungen zur Selbstwahrnehmung
 - Übungen zur Selbstheilung, wie Meditationen, persönliche Stärken üben, Malen, Tanzen, Bewegen und vieles mehr.
-

Die Arbeit mit traumatisierten Menschen

2-Tages-Seminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Arbeit

jeweils von 10.00 – 15.00 Uhr

Referentin: Sabine Schrader, Traumazentrum Kassel

Stefanie Riegel, Frauennotruf, Westerbürg

1. Halbjahr 2017

Das Seminar ist kostenlos

Die Arbeit mit traumatisierten Menschen erfordert ein hohes Maß an Professionalität und Wissen, denn es ist durchaus möglich die Situation von Betroffenen durch Handeln ohne Hintergrundwissen zu verschlimmern. Daher sollten alle, die mit traumatisierten Menschen arbeiten über Grundkenntnisse zum Thema „Psychotraumatologie“ verfügen. Folgende Inhalte werden im Seminar vermittelt:

- Trauma-was ist das?

- Möglichkeiten und Grenzen der Hilfen in meiner Arbeit?
 - Stabilisierung
 - Posttraumatische Belastungsstörung
 - Transgenerationale Weitergabe von Trauma
- Ein wichtiger Themenbereich ist aber auch die Erhaltung der eigenen Stabilität und Gesundheit mit den Schwerpunkten
- Burn-out Prophylaxe
 - Selbstfürsorge
 - Resilienz

Haus Felsenkeller e.V.

Heimstraße 4, 57610 Altenkirchen

Tel. 02681 986412

bildungsbuero@haus-felsenkeller.de

www.haus-felsenkeller.de

Kommunikation: Stimme. Körpersprache. Präsenz.

- klar –bewusst - konstruktiv –

27.03. – 29.03.2017

Diese Fortbildung richtet sich an selbständige Dozenten in der Bildungsarbeit sowie an Beschäftigte, die Teams leiten, für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich sind oder Referate halten.

Referentin: Andrea Stasche, Stimm- und Sprechtraining, Auftrittcoaching -

www.sprech-art.de

Klare Kommunikation und professionelle Ausstrahlung sind entscheidend für unseren Erfolg bei beruflichen Meetings, bei Fortbildungen oder bei anderen Veranstaltungen, die wir leiten oder bei denen wir eine wichtige Rolle spielen. Kennen Sie die Situation: Sie nehmen sich vor, in der nächsten Teamsitzung

klare Worte für ein schlecht laufendes Projekt zu finden. Wenn dann aber die Kolleginnen und Kollegen vor Ihnen sitzen, kommt nur eine abgeschwächte Version heraus. Ihre Argumente prallen ab, Sie schaffen es nicht, Ihre Meinung zu vertreten, obwohl Sie sich intensiv auf diese Situation vorbereitet haben. Auch in Seminaren und

Diskussionen können wir niemals im Voraus wissen, welche kommunikativen und stimmlichen Herausforderungen auf uns zukommen.

Bauen Sie deswegen vor und lernen Sie diese Dinge doch am besten in Ruhe, Gelassenheit, ohne Stress und ohne sofortigen Erfolgsdruck in einer entspannten und partnerschaftlichen Atmosphäre.

In dieser Fortbildung lernen Sie Ihre Stimme, Körpersprache und Präsenz bewusst und konstruktiv einzusetzen.

Inhalte:

- Frei Reden und präsentieren - Stressmanagement für öffentliche Auftritte
- Bodytalk- Körpersprache und Powergesten
- Volle Stimme, klare Sprechweise - wie Sie klar, resonant und artikuliert sprechen
- Durchsetzungskraft- wie Sie zu Wort kommen und Ihren Standpunkt durchsetzen
- Stimmsicherheit - wie Sie in stressigen Situationen bei Stimme bleiben

• Profi - Warming - up - wie Sie Ihre Stimme mühelos fit halten

• Persönliches Trainingsprogramm - Ihre Strategien und Methoden für kommende Herausforderungen Methoden:

• Sie arbeiten praxisbezogen an typischen Situationen und dürfen immer wieder ausprobieren.

• Die von Andrea Stasche entwickelte Voice.Priming® Methode ermöglicht Ihnen schnelle Veränderungsprozesse.

• Sie bekommen klare Anleitungen, Tipps und Verständnishintergründe.

• Sie bringen Ihre eigenen Erfahrungen ein und haben dadurch schneller Zugang zu den Themen.

• Alle Techniken sind sofort praktisch umsetzbar und sichern Ihnen höchste Umsetzbarkeit des Gelernten.

Erwarten Sie individuell abgestimmte Methoden mit klarem Praxisnutzen und hoher Nachhaltigkeit.

Die Arbeit ist ressourcenfokussiert, nicht problemorientiert. Sie erhalten die Gelegenheit, die Wirkung Ihrer Lernfortschritte professionell beurteilen zu lassen.

White colored days

Experimentelle Malerei für Frauen

31.07.-05.08.2017

Referentinnen: Annette Stachs, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Dipl.-Sozialpädagogin

Coya Müller: Pädagogin, Malerin

Dieses Fortbildungsangebot ist eine Malreise für Frauen, die sich der Malerei verbunden fühlen, ihre Kenntnisse erweitern wollen und einen weiteren Schritt in ihrer Selbstfindung unternehmen wollen. Und die sich nichts Schöneres vorstellen können, als 5 Stunden täglich in einem lichtdurchfluteten Atelier zu arbeiten. Gemeinsam gehen wir auf eine kreative Entdeckungsreise und spüren, wie wir im Experiment unseren eigenen weiblichen Ausdruck finden

und unser persönliches Potential entfalten.

Wir untersuchen die Wirkung von Farben, von Pinseln, Spachteln, Stiften sowie von verschiedenen Untergründen und tasten uns dabei an unsere Empfindungen, besonders im Hinblick auf unsere Handlungsspielräume, heran. Ein Austausch über die Frage: „Wie schaffe ich mir ein Handlungsfeld, das meine vorhandenen Fähigkeiten zum Schwingen bringt?“ gibt uns Einblicke

in die eigene Schaffenskraft und erweitert unsere Optionen durch das Kennenlernen anderer Möglichkeiten. Das Malen ist ein wunderbares Feld, ohne sofortigen Erfolgsdruck, Mut zum Experiment zu entwickeln und so kreative Potentiale freizusetzen. Weiterhin erlernen wir den Umgang mit den verschiedenen Materialien und deren Zusammenspiel, wer will, begibt sich auf den Weg der Abstraktionstechniken; wer es lieber naturalistisch mag, kann auch das ausleben. Im Austausch untereinander setzen wir einen künstlerischer Prozess in Gang, in dem wir voneinander lernen, unsere Handlungsspielräume weiter entwickeln und in unterschiedlichen Formen in einen Dialog treten. Das individuelle Feed-Back und die Hinweise der Referentinnen optimieren den Lernprozess. Der herrliche Westerwald kann uns mit Motiven und Themen inspirieren, im

Kleinen wie im Großen: Es gibt genügend Raum für persönliche und künstlerische Entwicklungen, schöpferische Prozesse und gegenseitigen Austausch. Erst wenn wir möglichst viele Facetten im Ausdruck unseres Selbst kennen gelernt haben, können wir unsere weibliche Kreativität frei entfalten. In diesem Sinne ist das Arbeiten mit verschiedenen Maltechniken, in Kombination mit dem Austausch darüber, ein ganzheitlicher Lernprozess im Hinblick auf das Bewusstsein für uns selbst. Wir leben unsere Kreativität frei aus, ohne Druck und Bewertung und tanken Kraft und Mut für einen selbstbestimmten Alltag. Übernachtung im Tagungshaus Haus Felsenkeller ohne All-Inklusive-Sternekomfort, aber mit viel Herz und Atmosphäre.

Thema: Wasser und Wassermangel – kein Thema für uns?

Infoabend am 11.05. 2017

Referent: Joachim Türk

Das Wasser wird knapp. Überall auf der Welt nehmen Dürren zu –so hören und lesen wir. Konflikte zwischen Bauern und Privatleuten, aber auch zwischen Staaten treten auf. Was haben wir damit zu tun? Das Problem wird verschärft durch den globalen Handel mit landwirtschaftlichen Produkten. Beispiel: Kalifornien leidet unter Trockenheit und plant bereits, eine Wasserpipeline von Alaska nach San Francisco zu bauen – und exportiert dennoch Obst und Gemüse von großzügig bewässerten Feldern. Vier von fünf Mandeln, die wir essen, stammen aus Kalifornien. Jede einzelne von ihnen hat vier Liter Wasser verbraucht. Die Folge der

Knappeheit: Wasser steht im Fokus großer Konzerne; es ist wertvoller als Öl. An dem Abend befassen wir uns mit Wasser als Kulturgut, ergünden die Wasservorräte der Welt und begleiten die Wassernutzung von der Antike bis in die Gegenwart. Der Referent Joachim Türk war Chefredakteur der Rhein-Zeitung und ist heute noch mit Leib und Seele Journalist. Er fühlt sich inhaltlich da wohl, wo Interessen der Politik, der Wirtschaft, der Umwelt und der Menschen aufeinander treffen. Als Freiberufler berät Joachim Türk Unternehmen in Fragen der Kommunikation mit dem Schwerpunkt Digitales, und er unterrichtet an der

Technischen Hochschule Köln "Social Media Marketing". Ökonomie und Ökologie - an den beiden großen

Themen einer globalisierten Welt interessieren ihn die Schnittstellen besonders.

Unsere **Bildungsreisen** spiegeln das Selbstverständnis des Haus Felsenkeller wider: sich mit anderen Menschen konstruktiv austauschen; sich eine eigene Meinung bilden; und dabei den Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen. Wir besichtigen Orte, die vor allem für die dort lebenden Menschen bedeutend und wichtig sind und lernen Initiativen und Projekte und deren gesellschaftliche Ziele kennen. Es begleiten uns Freunde, die wir in den letzten Jahren bei unseren europäischen Projekten kennen- und schätzen gelernt haben. "Reisen ist tödlich für Vorurteile" (Mark Twain) Dieser Text wird noch vervollständigt. Wir warten auf detaillierte Programmpunkte, die uns

Bildungsreise nach Murau / Österreich

So. 14.05.2017 - Do. 18.05.2017

"Stellen Sie sich vor, Sie fliegen in der Nacht mit dem Flugzeug über Europa. Durch ein Black Out ist ganz Europa dunkel, nur Murau ist hell erleuchtet!" Wo ist Murau? Der Ort liegt in der Steiermark / Österreich. Murau hat es geschafft, sich selbst komplett mit Strom und Wärme zu versorgen. Unsere Exkursion führt uns zu Orten und Diskussionspartnern, die unsere Fragen beantworten: Wie ist das Versorgungsnetz organisiert? Wie werden Energieengpässe ausgeglichen? Wie wurde der Aufbau des Energienetzes finanziert? Wie hoch sind die Energiepreise für die Verbraucher? Welche positiven und negativen Erfahrungen wurden gemacht? Wir beginnen unsere

Exkursion mit einer Historischen Stadtführung durch Murau mit Besichtigung der Stadtpfarrkirche und des Schloss Murau sowie mit einer Führung durch das steirische Holzmuseum und durch das Handwerksmuseum. Danach starten wir die „Elemente Tour“: Wie wird das Element Holz zu Energie (Führung im Heizwerk Murau)? Wie wird das Element Wasser zu Energie? Führung im Kraftwerk Rantenbach. Wie wird das Element Wasser zu Bier? Führung in der neuen Versuchs- und Schaubrauerei. Bei diesen Programmpunkten werden wir von Experten und Verantwortlichen geleitet, die uns tiefere Einblicke in die Energieversorgung Muraus geben.

Bildungsreise nach Varna / Bulgarien

Mo. 02.10.2017 - Sa. 07.10.2017

Varna ist die drittgrößte Stadt Bulgariens und liegt am Schwarzen Meer. Während unseres Aufenthaltes wird uns ständig Frau Nataliya Nikolova begleiten, die in Bulgarien internationale Jugendprojekte und

Jugendaustausche vor allem mit Griechenland im Rahmen von Erasmus+ organisiert und in Varna lebt. Sie zeigt uns die Freie Universität in Varna als die größte private Universität Bulgariens und vermittelt

uns Kontakte zu Dozenten, die uns das bulgarische Bildungssystem erklären werden. Auch das Fremdsprachengymnasium in Varna steht auf unserem Programm; hier unterrichten unter anderem deutsche Lehrer die deutsche Sprache. Eine Deutschlehrerin, zu der uns Frau Nikolova einen Kontakt vermittelt hat, will uns Informationen über die bulgarische Kultur und über die fremdspracheninteressierte bulgarische Jugend geben. Da Varna 2017 Europäische Jugendhauptstadt ist, bekommen wir einen Eindruck von den Veranstaltungen und erhalten Informationen über die Situation der

Jugendlichen in Bulgarien. Wir werden uns aber auch mit den Problemen der Roma und Sinti in Bulgarien auseinandersetzen und mit basisdemokratischen Initiativen und Projekten die Auswirkungen und Veränderungen in Bulgarien nach dem Beitritt in die EU diskutieren. Ein Tagesausflug führt uns in die Altstadt von Nessebar, ein Freilichtmuseum und komplexes Denkmal der Städtebaukunst. Mit ihren bedeutenden Bauwerken und ihrer einmaligen Lage ist die Stadt in das UNESCO Welt-Kultur und Naturerbe aufgenommen worden.

Bildungsreise nach Zagreb / Kroatien

Mi. 14.06.2017 - So. 18.06.2017

Zagreb ist die Hauptstadt Kroatiens und gehörte einst zur österreichisch-ungarischen Monarchie. Wir machen in der beeindruckenden Public Open University ("Volkshochschule") eine ausführliche Besichtigung und diskutieren mit dem Fachbereichsleiter das Schulsystem sowie die berufliche und universitäre Bildung in Kroatien; Herr Tilhomir Ziljak gibt uns dabei ausführliche Informationen über die Bildungsprobleme und Bildungsfortschritte Kroatiens. Auch die Besichtigung der National- und Universitätsbibliothek Zagreb, des Kroatischen Schulmuseums mit vielen deutsch/österreichischen Exponaten und der Besuch in der Blindenschule Zagreb dient dazu, tiefere Einblicke in das kroatische Bildungssystem, auch in Hinblick auf gesellschaftliche Randgruppen, zu erhalten. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf das Kennenlernen von sozialen

Projekten in Zagreb. Dazu dient unter anderem die Besichtigung der Stadtbücherei Zagreb, die viele soziale Projekte durchführt. Die Leiterin informiert uns über die soziale Situation von Obdachlosen, Behinderten und Alkoholkranken und stellt erfolgreiche Projekte vor, die zu einer Verbesserung der Situation dieser Menschen geführt haben und führen. Herr Ziljak von der Public Open University wird uns während unseres Aufenthaltes Hintergrundinformationen zu den Beziehungen der kroatischen Bevölkerung zu den serbischen und anderen Nachbarn sowie über die Gründe der Balkankriege geben, die sich noch immer auf die Gegenwart auswirken. Dabei sprechen wir auch die Rolle Kroatiens in der EU an. Nicht zuletzt wollen wir uns auch kulturell informieren und unter anderem das Kroatische Nationaltheater besichtigen.

Marienberger Seminare e.V.
Zinhainer Weg 44, 56470 Bad Marienberg
Tel.: 02661 6702
mail@marienberger-seminare.de
www.marienberger-seminare.de

Marquis de Sade und die Frauen?

Termin: 1. Halbjahr 2017

Referent: Prof. Dr. Friedhelm Decher- Lehramt, Philosoph

Wie schon zu seinen Lebzeiten, so gilt der Marquis de Sade auch heute noch als äußerst skandalumwitterte Figur. Trotz seiner pornografischen Schriften wurde er auch von feministischer Seite anerkannt. Simone de Beauvoir, Angela Carter, Camille Paglia und andere haben sich intensiv mit ihm und seinem Frauenbild auseinandergesetzt – nicht zuletzt deshalb, weil de Sade die wohl stärksten Frauengestalten der Weltliteratur geschaffen hat. Werke wie „Die neue Justine“ oder „Die Geschichte der Juliette“, die Schicksale einer tugendhaften und einer lasterhaften Frau, versetzten vom

Zeitpunkt ihres Erscheinens an die Welt in Schrecken. Manchen gelten sie als die anstößigsten Werke, die jemals geschrieben wurden. Andere hingegen zählen de Sade zu den scharfsinnigsten Denkern seiner Zeit, dem sie es hoch anrechnen, dass er die Abgründe der menschlichen Psyche bis in ihre finstersten Verästelungen ausleuchtete. Auf diese Weise legte er zum Beispiel den Ursprung von Gewalt frei und gab einer Psychopathologie der Sexualität die entscheidenden Anstöße. Man sollte sich mit ihm auseinander setzen, es lohnt sich.

Frauen: Job – Haushalt – Kindererziehung - und wo bleiben die eigenen Interessen?

Die „Frauen-Reihe“ im letzten Jahr war ein großer Erfolg und wir wurden gebeten diese Form beizubehalten. So haben wir jetzt in das Leben der Frauen geschaut um herauszubekommen, was sie interessiert, was ihr Leben betrifft, ihnen vielleicht hilft ...leiden doch viele unter einer Dreifach-Belastung: Job – Haushalt – Kindererziehung – und das ist auch mit Kita keine leichte Aufgabe.

1. „Sind wir Lebe-Wesen oder nur komplizierte Maschinen?“

Termin: 31. Mai 2017

Referent: Jörg Wichmann

Die Beantwortung dieser Frage bestimmt unser Selbstverständnis, unsere Ethik, die Erziehung und nicht zuletzt unsere Medizin. Gerade Frauen sind in der heutigen Zeit von dieser Frage betroffen. Einerseits gibt es Bestrebungen Naturvorgänge rein materialistisch zu

erklären, andererseits gilt die „alte“ Leib–Seele-Erklärung, heute Vitalismus (Lebenskraft) genannt, die sich gegen den zunehmenden Materialismus wendet. Nun könnte man die persönliche Stellung für belanglos halten, aber sie beeinflusst

unser Selbstverständnis und damit die Haltung der Gesellschaft.
Wir wollen an diesem Abend beide Sichtweisen näher untersuchen, dabei beschäftigen wir uns mit

verschiedenen Therapieformen, zu deren Grundverständnis die Annahme einer Lebenskraft gehört, wie chinesische Medizin, Homöopathie, Humanistische Psychotherapie.

2. Erziehung

Termin: 21. Juni 2017

ReferentInnen: Anne Marie Schneider (19), Schulsprecherin, macht gerade Abitur.
Susanne Schneider (53), arbeitet in einem Kinderheim mit Problemkindern.
Berufsschullehrer Dr. Rudolf Schneider (57) und Barbara Abigt (89), die mehrere Kinder in einer anderen Zeit groß zog.

Erziehung – ein Thema mit vielen Fußangeln Weshalb sind Eltern (in der Mehrzahl sind es doch die Frauen) mit der Erziehung ihrer Kinder heute so oft überfordert? Fehlt es ihnen an Autorität? Oder sind wir wohl gar selbst „schlecht erzogen“? Erzieht man durch „Anweisung“ oder durch Vorbild? In unserer Zeit der vielen Möglichkeiten werden Regeln immer diffuser und sind oft nicht mehr eindeutig festzulegen. Das eine ist erlaubt, wenn nicht sogar er wünscht, das Gegenteil aber auch. Das belastet jeden, aber vor allem die Eltern. Sollten Eltern ihrem Kind noch

Rücksichtnahme vermitteln, wobei sie doch mit der Ellbogenmentalität beruflich viel weiter kommen?
Unsere Gesellschaft forciert heute gleichzeitig Eltern, die ihre Schützlinge restlos überwachen, Mütter, die bereits im Kindergarten die Universitätskarriere ihres Nachwuchses planen und Bootscamps, wo das Rückgrat Schwererziehbarer systematisch gebrochen wird.
Antiautoritäre Methoden finden immer noch Zulauf, nicht zuletzt weil den Eltern das Zeug zur Autorität fehlen könnte.

3. Verlorene Illusionen

Termin: 16. August 2017

Referentin: Ursula Lütke

Nachgewiesenermaßen lesen Mädchen und Frauen lieber als der männliche Teil der Gesellschaft. So ist es nicht verwunderlich, dass Frauen aus Romanen und Dramen ihre „Lehren ziehen“ und diese auch an ihre Kinder weitergeben.
Den Verlust von privaten und gesellschaftlichen Illusionen und die zerstörerische Kraft von Lebenslügen kann man eindrucksvoll auch anhand zweier Werke der Weltliteratur aufzeigen.
Der Roman "Vom Winde verweht" eignet sich dazu besonders gut. Im Seminar

interessiert, wie die weißen Plantagenbesitzer in den Südstaaten erkennen, dass ihre Hoffnung auf eine dauerhafte Alleinherrschaft im Bereich der südstaatlichen Wirtschaft und der Glaube an eine geeinte Nation Illusionen sind. Sie stehen am Ende vor den Ruinen einer glorreichen Vergangenheit.
Die zerstörerische Kraft von Lebenslügen wird eindrucksvoll auch in Tennessee Williams' Dramen dargestellt. Im Seminar soll dies exemplarisch gezeigt werden an

"Endstation Sehnsucht". Das Drama vergleicht die realistischen Lebenserwartungen eines polnischen Einwanderers mit dem

wirklichkeitsfremden Festhalten seiner Schwägerin, einer Plantagenerbin, an einer verlorenen Vergangenheit.

4. Die spirituelle Dimension des Yoga

Termin: 18. Oktober 2017

Referent: Hardy Fürch, Yogalehrer und stellv. Vorstand im Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland

Yoga ist voll im Trend, fast drei Millionen Deutsche praktizieren regelmäßig Yoga.

Erstaunlich bei dieser Zahl ist, dass davon nur 300.000 Männer sind. Viel mehr Frauen als Männer scheinen sich für Yoga zu interessieren und ganz offensichtlich die Vorteile der regelmäßigen Yoga-Übungen erkannt zu haben.

Oft wird Yoga als asiatisches Entspannungsverfahren oder als Trendsport bezeichnet. In jedem Fall ist Yoga im Gesundheitswesen angekommen, Hunderttausende besuchen wöchentlich von den Krankenkassen bezuschusste Yoga-

Kurse. Und glaubt man der Zukunftsforschung, dann ist das erst der Beginn der Verankerung von Yoga im Gesundheitswesen und in Unternehmen.

Was macht (qualifizierten) Yoga so erfolgreich? Ist Yoga mehr als ein probates Entspannungsverfahren oder Trendsport?

In dem Seminar wird aufgezeigt, dass Yoga mehr sein kann als Sport und Entspannung. Und dass der Erfolg von Yoga auch darin begründet liegt, dass er in einer ganzheitlichen Sicht auf den Menschen gründet, die die spirituelle Dimension mit umfasst.

Das Eigene und das Fremde - Nachdenken über Fragen der politischen Identität

Termin: 18. März 2017

Referent: Prof. Dr. Jürgen Hardeck

Ist es soweit? Bekommt Huntington jetzt Recht? Geht es bei den zurzeit stattfindenden kriegerischen Auseinandersetzungen um den "Kampf der Kulturen"?

In der gesamten westlichen Welt kehren Identitätsfragen ins Zentrum des politischen Diskurses zurück - sie kehren zurück! Sie sind also nicht neu, sie stellen sich aber neu.

Um sie besser zu verstehen, lässt Jürgen Hardeck einige Prominente

miteinander diskutieren. Unter anderem: Albert Einstein und Sigmund Freud, Ferdinand Tönnies und Thomas Mann, Konrad Lorenz und Erich Fromm, Samuel Huntington und Amartya Sen – aber auch aktuelle Evolutionsbiologen und Kulturwissenschaftler. Er unternimmt den Versuch, eine Orientierung zu geben, ohne in viel zu einfachen Antworten stecken zu bleiben.

Flucht ins Vergessen – Zuviel Stress – und dann?

Termin: 9. September 2017

Referent: Prof. Dr. Friedhelm Decher

In heutiger Zeit müssen die Menschen zu viel in zu kurzer Zeit leisten. Die einstige „Muße“ kennen wir kaum noch. Besonders hart trifft es die „allein erziehenden Mütter“, die auch mit Kita ihren Tag kaum geregelt bekommen: Sie müssen wegen der Finanzen arbeiten gehen, sind aber zusätzlich immer noch für Haushalt und Kindererziehung verantwortlich. Aber auch Männer leiden unter „Stress“. Die Folge ist, dass immer mehr Menschen in die Krankheit, besonders in psychische, sprich

Gemütskrankheiten flüchten. Das hat heute Dimensionen angenommen, die beängstigend sind.

Psychische Krankheiten gab es immer schon, aber nicht in diesem Ausmaß. Das Problem kannte schon Schopenhauer, er hat sich bereits um 1810 eingehend mit dem Problem der Gemütskrankheiten beschäftigt. Psychische Krankheiten stellen für ihn eine Form der Leidensbewältigung dar, die er als eine Flucht in die Krankheit, ins Vergessen begreift. Er war Freud ein ganzes Stück voraus.

Gerechtigkeit - Was einen Staat von einer Räuberbande unterscheidet

Termin: 18. November 2017

Referent: Dr. Gerd Achenbach

Den Untertitel hat sich der Referent von Augustinus ausgeliehen, der im „Gottesstaat“ erklärte: Was sind überhaupt Reiche, wenn die Gerechtigkeit fehlt, anderes als große Räuberbanden? Sind doch auch Räuberbanden nichts anderes als kleine Reiche. (Buch IV, 4) Wahrscheinlich wird man heute nur für „Räuberbande“ ein anderes Wort wählen müssen ... Was wäre mit: „der entfesselte Kapitalismus“? Übrigens werden wir im „soliden“ Teil des Seminars einiges von den unzweifelhaft großen Theorien der Gerechtigkeit hören, wie sie vorbildlich Aristoteles und für unsere Gegenwart John Rawls entwickelt hat. „Es gibt ein unfehlbares Rezept, eine Sache gerecht unter zwei Menschen aufzuteilen: Einer von ihnen darf die Portionen bestimmen, und der andere hat die Wahl.“